

Graf-Engelbert-Schule Bochum

Leistungs- und Bewertungskonzept

für das Fach

Deutsch

Beschluss der Fachkonferenz vom 20.09.2023, TOP 6

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Rechtliche Grundlagen	3
2. Deutsch in der Sekundarstufe I	4
2.1. Schriftliche Leistungen	4
2.2. Sonstige Leistungen	5
3. Deutsch in der Sekundarstufe II	7
3.1. Schriftliche Leistungen	7
3.2. Sonstige Leistungen	8

1. Rechtliche Grundlagen

Die Bewertung der Leistungen im jeweiligen Unterrichtsfach orientiert sich grundsätzlich an folgenden rechtlichen Vorgaben.

- Schulgesetz (§§ 48 – 52, 70)
 - Grundsätze zur Leistungsbewertung
 - Zeugnisse, Bescheinigungen über die Schullaufbahn
 - Versetzung, Förderangebote
 - Schulische Abschlussprüfungen, Externprüfung, Anerkennung
 - Ausbildungs- und Prüfungsordnungen
 - Fachkonferenzen

- APO-SI (§§ 6, 7)
 - Leistungsbewertung, Klassenarbeiten
 - Lern- und Förderempfehlungen

- APO-GOst (§§ 13 – 17)
 - Grundsätze der Leistungsbewertung
 - Beurteilungsbereich „Klausuren“ und „Projekte“
 - Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“
 - Notenstufen und Punkte
 - Besondere Lernleistung

- Erlasse
 - LRS Erlass
 - Hausaufgabenerlass
 - Erlass zur Lernstandserhebung

- Richtlinien und Lehrpläne / Kernlehrpläne für das jeweilige Fach

2. Deutsch in der Sekundarstufe I

2.1. Schriftliche Leistungen

Die Konstruktion von Klassenarbeiten im Fach Deutsch orientiert sich an den in den Kernlehrplänen festgelegten **Aufgabentypen**, die sich innerhalb eines Schuljahres abwechseln.

In den Klassen 5-7 sind die Arbeiten einstündig. Zusätzliche Vorbereitungszeit, z.B. für den Schreibplan, kann nach Bedarf gewährt werden. In den Klassen 8-10 sind die Arbeiten zweistündig. Von dieser Regelung ausgenommen sind Maßnahmen der individuellen Förderung.

Klassenstufe	Anzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassenarbeiten (nach Unterrichtsstunden)
5	3 / 3	1
6	3 / 3	1
7	3 / 2	1
8	2 / 2	2
9	2 / 2	2
10	2 / 1 + ZP10	2

Aufgabentypen (schriftlich)

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen Jahrgangsstufe 9/10
<i>Schreiben</i>	Typ 1 erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern	-	-
	Typ 2 sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen	Typ 2 in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	Typ 2 Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)
	Typ 3 zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	Typ 3 eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	Typ 3 eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen
	<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	Typ 4 a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus	Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten

	kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	ben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	Typ 5 einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten	Typ 5 einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
<i>produktionsorientiertes Schreiben</i>	Typ 6 Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	Typ 6 sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	Typ 6 produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Maximal eine Klassenarbeit im Schuljahr kann durch eine gleichwertige Form der schriftlichen Leistungsbewertung (z. B. Portfolioarbeit) ersetzt werden.

In den schulinternen Curricula der Graf-Engelbert-Schule für das Fach Deutsch hat die Fachkonferenz bestimmte Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 als obligatorisch festgelegt, andere als fakultativ. In diesem Zusammenhang sind auch Vorschläge für entsprechende Klassenarbeiten und Aufgabentypen aufgeführt. Die **Bewertungskriterien** sind **gemäß der Aufgabenstellung zu entwickeln**, mit den Schülerinnen und Schülern einzuüben und in der Bewertung transparent zu machen.

Mindestens eine Klassenarbeit pro Halbjahr wird mit einem **Bewertungsbogen** bewertet.

Die Gewichtung von **Verstehens- und Darstellungsleistung** beträgt ungefähr 70:30. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note um eine Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.

2.2. Sonstige Leistungen

Die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit berücksichtigt die in den Kernlehrplänen des Faches Deutsch genannten **Aufgabentypen (mündlich)**:

Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen Jahrgangsstufen 5/6	Aufgabentypen Jahrgangsstufen 7/8	Aufgabentypen Jahrgangsstufen 9/10
<i>Sprechen</i>	Typ 1 anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	Typ 1 sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
<i>gestaltend sprechen/szenisch spielen</i>	Typ 2 gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	Typ 2 gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte
<i>Gespräche führen</i>	Typ 3 im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews	Typ 3 Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen

Für die Bewertung der mündlichen **Beteiligung am Unterricht** gilt:

Neben der **Quantität/Kontinuität** der Beiträge ist die **Qualität** zu berücksichtigen, dabei sollte ein Schwerpunkt der Betrachtung auf der Ausbildung von **Kompetenzen** liegen.

- Sind die Äußerungen sachlich – durchgängig - richtig, zeigen ansatzweise notwendige Grundkenntnisse oder sind sie sachlich überwiegend falsch?
- Beziehen sich die Beiträge auf Thema und Aufgabenstellung, ist eine Strukturierungsfähigkeit zu erkennen?
- Werden neben reproduktivem Wissen auch Transferleistungen deutlich? Bringt der Schüler selbstständig Fragen oder Problemstellungen ein, entwickelt er ein Beurteilungsvermögen (Vgl. Anforderungsbereiche)?
- Werden methodische Fertigkeiten entwickelt und sinnvoll angewandt?
- Entspricht die sprachliche Darstellungsleistung den Anforderungen (grammatikalische Richtigkeit, Adressatenbezogenheit, Fachsprachenverwendung)?

Mögliche **weitere Grundlagen der Leistungsfeststellung** im Bereich der Sonstigen Mitarbeit können sein:

- Heftführung
 - Mappen, Portfolios
 - Lesetagebuch
 - Protokolle
 - Gruppenarbeiten
 - Präsentationen von Arbeitsergebnissen
 - Referate
 - Rechercheergebnisse
 - Kreative Produkte
 - Szenisches Spiel
 - Leistungsverhalten in Projektphasen
 - Versuche freier Rede
 - Moderationsversuche
 - Schriftliche Lernzielkontrollen / Übungen
 - Lernverhalten
 - Überarbeitungen eigener Texte
 - Selbst- und Fremdbeurteilungen
- u. a. m.

(Hausaufgaben sind gemäß Erlass nicht einzeln zu zensieren, obwohl sich natürlich die Vor- oder Nachbereitung des Unterrichts oder individuelle Präsentationen von Arbeitsergebnissen positiv bzw. negativ auf die mündliche Beteiligung auswirken können.)

Grundsätzlich gilt auch hier, dass sowohl die **Verstehensleistung** als auch die **Darstellungsleistung** in die Bewertung einfließen.

3. Deutsch in der Sekundarstufe II

3.1. Schriftliche Leistungen

Anzahl und Dauer der Klausuren sind durch § 14 Abs. 1 APO-GOst geregelt. Innerhalb dieses Rahmens hat die Fachkonferenz Folgendes festgelegt:

Stufe	Anzahl pro Halbjahr	Dauer
EF (Grundkurs)	2	90 Minuten
Q1 (Grundkurs)	2	100 Minuten
Q1 (Leistungskurs)	2	155 Minuten
Q2 (Grundkurs)	2/1	155/255 Minuten
Q2 (Leistungskurs)	2/1	225/315 Minuten

Eine Klausur in der Q1 kann durch eine **Facharbeit** ersetzt werden. Grundlage der Bewertung sind diesbezügliche Angaben in dem Skript „Die Facharbeit. Tipps und Hinweise“, das an alle SuS am Methodentag ausgegeben wird.

Die letzte Klausur vor der Abiturprüfung wird unter **Abiturbedingungen** geschrieben. Dabei ist im Leistungskurs eine Arbeitszeit von 315 Minuten, im Grundkurs eine Arbeitszeit von 255 Minuten (jeweils inklusive Auswahlzeit) vorgesehen.

Die **Aufgabenformate und Operatoren** des Zentralabiturs im Fach Deutsch werden innerhalb der Oberstufe eingeübt.

<p>Aufgabenart I</p> <p>A Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag</p> <p>B Vergleichende Analyse von Sachtexten</p> <p>C Vergleichende Analyse eines Sachtextes und eines literarischen Textes</p>
<p>Aufgabenart II</p> <p>A Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag</p> <p>B Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem, produktionsorientiertem Schreibauftrag</p> <p>C Vergleichende Analyse von literarischen Texten</p>
<p>Aufgabenart III</p> <p>A argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhaltes bzw. Problems oder eines Problems, dessen fachlicher Hintergrund aus dem Unterricht bekannt ist, im Anschluss an eine Textvorlage</p> <p>B argumentative Entfaltung eines fachspezifischen Sachverhaltes bzw. Problems oder eines Problems, dessen fachlicher Hintergrund aus dem Unterricht bekannt ist, unter Vorgabe einer Kommunikationssituation</p>

Eine Liste mit den gängigen Operatoren für Deutschklausuren in der Oberstufe und im Zentralabitur ist einsehbar unter www.standardsicherung-nrw.de/Abitur.

Schriftliche wie mündliche Leistungen müssen in den drei Anforderungsbereichen (verschiedene Leistungsniveaus) erbracht werden, die im folgenden Kapitel aufgeführt sind.

3.2. Sonstige Leistungen

In der Sekundarstufe II sind die Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit grundsätzlich die gleichen wie in der Sekundarstufe I. Allerdings steigen die Anforderungen an Selbstständigkeit und eigenverantwortliches Arbeiten sowie Methodenkompetenz im Sinne **wissenschaftspropädeutischen Lernens**.

In diesem Zusammenhang unterscheidet man auch bei mündlichen Leistungen die drei Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I

- Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet
- die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken
- Inhalt eines Textes oder fachbezogene Sachverhalte wiedergeben
- Textart und Strukturelemente eines Textes fachspezifisch bestimmen
- fachspezifische Kenntnisse einbringen
- über fachspezifische Betrachtungsweisen verfügen
- fachspezifische Arbeitstechniken anwenden

Anforderungsbereich II

- selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten
- selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen unter veränderter Fragestellung, veränderten Sachzusammenhänge, abgewandelten Verfahrensweisen
- Inhalt eines komplexen Textes oder fachspezifische Sachverhalte wiedergeben
- die gedankliche Struktur eines Textes beschreiben
- generalisierende Aussagen konkretisieren
- aus Einzelelementen eines Textes dessen allgemeine Bedeutung erschließen
- Wortschatz, Satzbau und poetische Mittel eines Textes auf ihre Funktion und Wirkung hin untersuchen
- aus dem Unterricht bekannte Untersuchungsmethoden auf vergleichbare neue Gegenstände anwenden
- für eine literarische Epoche oder einen Autor charakteristische Erscheinungen in einem Text aufweisen

Anforderungsbereich III

- planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel selbstständiger Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Wertungen...
- aus gelernten Methoden selbstständig auswählen
- Wirkungsmöglichkeiten eines Textes beurteilen
- Beziehungen herstellen, Positionen einordnen
- aus einer Textanalyse oder Problemerkörterung begründete Schlüsse ziehen
- bei gestalterischen Aufgaben selbstständige und zugleich textangemessene Lösungen erarbeiten
- die eigene literarische Gestaltung in ihrem Bezug zu dem vorgegebenen Text erläutern und (unter selbst gewählten Gesichtspunkten) reflektieren
- fachspezifische Sachverhalte erörtern und einen Standpunkt vertreten
- das eigene Vorgehen kritisch beurteilen